

Ausbreiten und Festmachen – Jesaja 54,2-3
(Predigt am 31. Dezember 2019 - Jahresschlussgottesdienst)

Dr. Tillmann Krüger

Wie war dein Jahr 2019? War es ein gutes Jahr? Oder war es ein Jahr, bei dem du froh bist, dass es nun endlich vorbei ist? In dieser Predigt möchte ich einen kleinen Rückblick auf das Jahr mit euch machen und einen kleinen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr 2020. Ich bin davon überzeugt, dass es gut und hilfreich ist, manchmal innezuhalten und in sich zu gehen, um Klarheit darüber zu erhalten, ob man noch auf dem richtigen Kurs ist. Wie Samweis Gamdschie im *Herrn der Ringe*, als er die Bäume hochklettert und sich alles über den Wipfeln anguckt, um zu sehen, ob die Gefährten auf dem richtigen Kurs sind. Ich möchte allerdings dazu keinen Phantasie-Roman bemühen, sondern die Bibel ;-) Und zwar anhand des Jahresmottos unserer Gemeinde für das vergangene Jahr: Jesaja 54,2-3.

Jahresmotto Jesaja 54,2-3



Dr. Tillmann Krüger

Ich möchte nun diesen beiden Schlagworten folgen: „Ausbreiten“ und „Festmachen“.

1. Ausbreiten: 2019

Das Jahresmotto hat uns ermutigt: „Mache den Raum deines Zelttes weit ... Spann deine Seile lang ... Denn du wirst dich ausbreiten zur Rechten und zur Linken ...“

- **Wo habe ich mich 2019 ausgebreitet?**
- Wo bin ich neue Wege gegangen?
- Welche neuen Beziehungen sind entstanden?
- Welche Erfahrungen habe ich mit Gott gemacht?
- Wo gab es auch Herausforderungen aufgrund meiner Bewegung?

In der Friedenskirche hatten wir ja durchaus auch ein Jahr, in dem vieles passiert ist: Zu Beginn standen zwei Abschiede – von unseren langjährigen Pastoren Wolfram Meyer (im Februar) und Heinrich Christian Rust (im März). Und dann gab es eine ganze Reihe von Neuanfängen: Im April bin ich ins Pastorenteam eingestiegen. Dann haben wir einen neuen Ältestenkreis gewählt und später im Jahr auch die Leiter der verschiedenen Diakonate der Friedenskirche. Da sind einige neue Personen reingekommen. **Ausbreiten!**

Und dann hatten wir die Jubelaktion 150+, die uns ein gutes halbes Jahr begleitet hat und die wir positiv abschließen konnten (es kamen etwa 165.000 Euro zusammen!!). Und auch mit dem „Keller“-Projekt sind wir neue Wege gegangen (auch wenn die Umsetzung noch etwas auf sich warten lässt, weil da zunächst noch alles umgebaut werden muss). Und natürlich haben wir auch unser Gemeindejubiläum gefeiert: Seit 150 Jahren besteht die Friedenskirche. Und sie breitet sich aus. Auch durch das „Netzwerk Nächstenliebe“, durch das „Café Bruns“ in der Südstraße oder auch durch den Stammtisch von „Lampenfieber“ und die Sofagruppen von „Studentenfutter“. Ich könnte vieles weitere aufzählen.

Ausbreiten!

Manchmal kann das Ausbreiten auch weh tun, schmerzhaft sein. Dann werden wir gedehnt, manchmal auch unfreiwillig. Nicht jedem gefällt es, neue Wege zu gehen. Und mancher mag lieber im Gewohnten, Bekannten bleiben als sich auf zu neuen Ufern zu machen. Nur ist es nicht so: Das Leben ist dynamisch! Wir können eigentlich nicht anders, als uns zu bewegen. Und immer weiter in Bewegung zu

Dr. Tillmann Krüger

bleiben. Die „gute alte Zeit“ kann man eben nicht konservieren. Und der Ruf Gottes gilt auch uns: „Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt; spare nicht!“ (Jesaja 54,2)

2. Festmachen: 2020

Im Jahresmotto heißt es: „Stecke deine Pflöcke fest ...“ (Jesaja 54,3) Jeder, der schon mal ein Zelt aufgebaut hat, weiß, wie wichtig es ist, alles gut abzuspannen und somit für Stabilität zu sorgen. Sonst wird man schnell nass oder ein Wind kann ganz schön viel durcheinander bringen, wenn man dies nicht beachtet hat.

- **Woran mache ich mich fest?**

Ich finde, dass sich ein Jahreswechsel – zumal es jetzt ja auch um den Wechsel in ein neues Jahrzehnt geht! – sich gut dafür eignet, sich diese Frage zu stellen. Unsere Täuflinge heute würden sicher sagen: „Na, an Jesus natürlich!“ Das ist keine schlechte Antwort. Jesus ist ein guter Anker für unser gesamtes Leben. Vielleicht sagst du jetzt: „Aber den kenne ich doch noch gar nicht!“ Dann wäre es vielleicht im neuen Jahr für dich ein Schritt, diesen Jesus besser kennenzulernen! Wir bieten zum Beispiel Alpha-Kurse an, in denen man mit anderen darüber austauscht, wer Jesus ist und was er mit unserem Leben zu tun hat. Vielleicht kennst du aber Jesus auch schon. Und trotzdem merkst du, dass es eigentlich gut wäre, Schritte im Glauben zu gehen in diesem vor dir liegenden Jahr. **Festmachen!**

Da gibt es viele Möglichkeiten: Du könntest zum Beispiel einen von unseren 60 Hauskreisen besuchen. Eine Kleingruppe, die sich regelmäßig trifft, um miteinander Jesus nachzufolgen und füreinander da zu sein. Oder du nimmst dir vor, im neuen Jahr regelmäßiger den Gottesdienst zu besuchen (es muss ja nicht unser Gottesdienst sein!). Es ist einfach gut, mit anderen zusammen Gott zu feiern, aus dem Wort Gottes aufgebaut zu werden, miteinander zu beten und Gott in unserer Mitte zu erleben. Der Gottesdienst ist der Ort, an dem Gott uns dient. Sicherlich tut er das auch an anderen Orten, aber der regelmäßige Besuch von Gottesdiensten ist ein Einklinken in das geheimnisvolle Wirken Gottes in seiner Gemeinde. Auch Jesus hatte die Gewohnheit, am Sabbat in die Synagoge zu gehen (siehe Lukas 4). Wir sollten es ihm gleich tun! **Festmachen!**

Nun weiß ich auch, dass Vorsätze wie Aale sind: „Leicht zu fassen, aber schwer zu greifen ...“ Ich bin alt genug, um zu wissen, dass ich die meisten meiner Neujahrsvorsätze nicht umgesetzt habe – zumindest nicht nachhaltig. Das hat

Dr. Tillmann Krüger

meist einen einfachen Grund: Ich habe mir einfach zuviel vorgenommen und mich letzten Endes dabei übernommen ... Vielleicht kennst du das ja auch? Vielleicht sollte man das ganz anders angehen. Sich Dinge vornehmen, die man schon im letzten Jahr ganz gut begonnen hat. Das weiter tun, was man ohnehin schon tut. Und dies dann vielleicht noch ein wenig verändern, steigern, weiter entwickeln? Ich bin davon überzeugt, dass das erfolgreicher ist als den „großen Wurf“ zu wagen ...
Festmachen!

- **Was also ist im letzten Jahr gut gelaufen und könnte im Jahr 2020 weiter ausgebaut werden?**

Das Zelt, auf das sich Jesaja 54 bezieht, steht ja schon. Es geht nicht darum, sich ein neues Zelt zuzulegen, sondern es geht darum, dem alten Zelt mehr Raum zu verschaffen. Sich auszubreiten. Sich festzumachen.

Ich komme zum Schluss: Die Psychologin Gail Matthews von der Dominican University in San Rafael in Kalifornien hat untersucht, unter welchen Umständen Menschen ihre gesetzten Ziele am Besten erreichen. Dabei kam folgendes heraus:

- Wer seine Ziele nur mündlich festhält und sie nicht aufschreibt, erreicht in 43% der Fälle seine Ziele.
- Wer seine Ziele aufschreibt und sie auch einem Freund oder einer Freundin erzählt, erreicht seine Ziele in 64% der Fälle.
- Wer jedoch seine Ziele aufschreibt, sie Freunden erzählt und regelmäßig den Fortschritt überprüft und aktiv dranbleibt, erreicht seine Ziele in 76% aller Fälle. [Quelle: *Braunschweiger Zeitung* vom 30.12.2019, S. 10.]

Ich glaube, dass dies nicht nur Mathematik ist. Ich glaube, dass wir andere brauchen, um unseren Lebensweg erfolgreich zu gehen. Und dass wir Zeiten brauchen, in denen wir uns festmachen, uns vergewissern, dass wir gut geerdet sind und immer noch auf Kurs sind.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein erfolgreiches und gesegnetes neues Jahr 2020!

Amen.

→ **auf der nächsten Seite: Fragen zur Vertiefung und Anwendung**

Fragen zur persönlichen Vertiefung und Anwendung

Ausgangsfragen:

- Wo habe ich mich in 2019 ausgebreitet?
- Woran mache ich mich fest?

Persönliche Fragen

- Was sind Dinge, die mir im letzten Jahr gut gelungen sind?
- Wie will ich an diesen Punkten dranbleiben und sie weiter entwickeln?
- Was könnte für mich ein nächster Schritt mit Jesus bzw. auf Jesus zu sein?
- Wem müsste ich davon erzählen, was ich mir 2020 vorgenommen habe?
- Wer könnte mir dabei helfen, gemeinsam auszuwerten, wo wir stehen und wie wir vorankommen?

Fragen für den Austausch in einer Gruppe

- Tauscht euch über euer Jahr 2019 aus. Was lief gut, was war herausfordernd?
- Was wünscht ihr euch für das kommende Jahr? Sind diese Vorstellungen realistisch?
- Wie könnte der Hauskreis / die Kleingruppe dabei helfen, dass ihr eure Vorsätze auch umsetzt?
- Gibt es für euch als Gruppe etwas, das ihr gemeinsam im kommenden Jahr angehen wollt?

Ein Schritt nach außen

- Was könntet ihr als Gruppe im Jahr 2020 unternehmen, wodurch ihr Menschen in eurem Umfeld Gottes Liebe bringt und sie mit Jesus in Kontakt bringt? Geht dies möglichst konkret an:
 - Was?

Ausbreiten und Festmachen – Jesaja 54,2-3
(Predigt am 31. Dezember 2019 - Jahresschlussgottesdienst)

Dr. Tillmann Krüger

- Wann?
- Wie?
- Mit wem / Für wen?